

Wasser fast nur musikalisch ein Thema

09.08.2025

Hanauer Sommernacht: Mit „Aquamania“ bringt die Neue Philharmonie die Luft an den Mainwiesen zum „Vibrieren“

Hanau (sb). Die Hanauer Sommernacht auf den Mainwiesen unterhalb von Schloss Philippsruhe hat am Samstagabend unter dem Motto „Aquamania“ ein musikalisches Ausrufezeichen gesetzt. Erstmals in der erst dreijährigen Geschichte der Veranstaltung an diesem Standort blieb es dabei weitgehend trocken. Dennoch blieb Wasser das Thema des Abends – hatte sich doch das Konzert mit dem Motto „Aquamania“ ganz dem flüssigen Element verschrieben.

Den Auftakt des Abends machte Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri mit einer kurzen Eröffnungsrede, in der er den zahlreichen Sponsoren sowie allen Beteiligten für ihr Engagement dankte – ein würdiger Beginn für einen gelungenen Konzertabend.

Bereits beim Einlass zeigte sich: Das Interesse war riesig. Nahezu alle Plätze vor der Bühne waren belegt, und hinter den Absperrgittern sammelte sich eine große Zahl an Zuhörern, die das Konzert aus der Ferne genossen: Mehrere hundert Meter weit verteilten sich die Zuschauer auf Mainwiese, abgesperrtem Radweg und die an die Mauer des Schlossparks Philippsruhe angrenzenden Flächen. Viele Besucher hatten sich Decken und ein Picknick mitgebracht und machten es sich auf der Wiese gemütlich – ein



Voller Einsatz: Orchester, Background-Sängerinnen, Dirigent Jens Troester und Sänger Karsten Stiers (rechts).

beinahe mediterranes Sommerfeeling, bei knapp unter 20 Grad waren für die meisten trotzdem eher Pullover und Jacke die Wahl. Zur Erleichterung aller, Besucher wie Veranstalter, blieb es in diesem Jahr weitestgehend trocken. 2024 war das Wetter bei der Sommernacht noch ein echter Spielverderber gewesen. In diesem Jahr passte dagegen fast alles – musikalisch wie atmosphärisch. Die „Aquamania“-Inszenierung verstand sich laut den Veranstaltern als Hommage an Main und Kinzig – war wohl aber vielmehr als ironischer Verweis auf die regenreichen Sommer vergangener Jahre



Malerische Kulisse bei der Hanauer Sommernacht 2025. Die Mainwiesen zu Füßen von Schloss Philippsruhe waren stark bevölkert.

Fotos: Busch

Auch das klassisch geprägte Repertoire kam nicht zu kurz: Schumanns Rheinische Symfonie wurde von der Neuen Philharmonie Frankfurt mit klarer Dynamik und mitreißender Spielfreude dargeboten – ein weiterer Höhepunkt eines facettenreichen Abends, der Klassik, Pop, Filmmusik und Showelemente gekonnt verband. Überhaupt war Bewegung in der Luft: Schon während des

Konzerts nutzten einige Beirer die weitläufige Grünfläche auf den Mainwiesen zum Tanzen – ausgelassen und ganz in ihrem Element. Und als zum Abschluss ein weltbekannter Walzer erklang, wurden weite Teile der Veranstaltung zur Tanzfläche: Innerhalb der Absperrgitter, auf dem Mainradweg und vor der eindrucksvollen Kulisse des Schlosses Philippsruhe

drehten sich unzählige Paare im Dreivierteltakt – ein Stimmungsvolles Bild, das lange in Erinnerung bleiben dürfte. Das Publikum zeigte sich durchweg begeistert, viele tauschten der Musik mit geschlossenen Augen, ganz in den Klang versunken. Besonders schön: Die Altersgruppen waren bunt gemischt – von Familien mit Kindern bis hin zu älteren Musikliebhabern war alles vertreten.